Mus den Resultaten beben wir nur einige be deut fame Feftftellungen hervor. Reine ber erfragten Borftellungen mar bei allen vorhanden. Bon 1312 Rindern hatten die Borftellung bes Safen 207, ber Schafherde 433, ber Bans 522, ber henne 373, ber Biene 121, der Gichte 293, des Kirichbaums 221, des Apfelbaums 427, des Rebels 432, der Bolten 559, des Sternhimmels 815, ber Biefe 468 Kinder, dagegen die Borftellungen: Bohnung 1046, Sauptmartt 923, Rathaus 833, Springbrunnen 733 Rinder. Faft ebenfo gunftig fteben Tätigfeiten, wie Bagenfahren 694, Bahnfahren 646 Rinder. Intereffant find die Bahlen fur die Befanntichaft mit geometrifchen Formen: Dreied 128, Biered 191, Burfel 507, Rreis 564, Rugel 1056 Rinder. Die legten Tatfachen zeigen, daß bas Dreied als icheinbar einfachite geometrische Figur feineswegs in pinchologifcher Begiehung bas einfachite Gebilbe ift. Der Gegenfat in ber Unficht Beft aloggis, ber bas Biered gur Grundlage bes Uns ichquungsunterrichtes machte, au herbart, ber pom Dreied ausging, ift burch biefe Statiftif praftifch jugunften ber Unnahme Beftaloggis geflart worden. hartmann glaubte außerdem feftftellen gu tonnen, daß Rnaben- und Madchentlaffen hinfichtlich ihrer Leiftungen im allgemeinen aleich ftanden, daß Madchen ohne geometrifche Borftellungen die Rnaben in ben Lehrgegenftanden bennoch bald überflügelten, daß Madden überhaupt burchichnittlich vorftellungsreicher als die Rnaben gur Schule tamen. Bor allem ftellte er feft, daß alle Unnaberger Rinder über verhaltnismäßig wenig praftifch brauchbare Borftellungen verfügten.

Diefes lette Resultat ericheint uns als bas mefentlichfte Ergebnis feiner Untersuchungen. Es wird auch burch biejenigen bestätigt, Die fich fpater an die Untersuchung bes findlichen Bedantenfreifes mit fritischer Burdigung der Unnaberger Berfuche beranmachten. Wie wir icon bei ben Plauenichen Berfuchen (Langes) feftgeftellt haben, ift die Leiftung der Methode, die nur nach einem Begenftande fragt, fehr gering. Gie tann nur feftftellen, ob ein Rind eine Borftellung hat, oder nicht. Bie diefe qualitativ beschaffen ift, darüber gibt die Untersuchung teine weitere Antwort. Gine folche tann nur erzielt werden, wenn die Individualität bes einzelnen Schülers mit in Rechnung gezogen wird. Das haben in ber Tat bie Untersuchungen Bieglers und Engelsbergers getan, Die ftets ein Rind nach bem andern und eine Schule nach ber andern pinchologisch burchforichten. Die Resultate Diefer Untersuchungen find dargestellt unter bem Titel "Beitrage gur Renntnis ber phylifchen und pfnchifchen Natur bes fechsjährigen in die Schule eintretenben Rindes" in der Zeitschrift für experimentelle Badogogit. Der anthropometrifche Teil befindet fich im erften Bande und ber pinchologische Teil im zweiten Bande Diefer Zeitschrift (1905/6). Die Untersuchun-